



RINDERZUCHT AUSTRIA – 60 Jahre Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (1954 - 2014)

Jungzüchterprofis im Zentrum der Europäischen Union

Tolle Stimmung bei Abschlussreise nach Brüssel

Nachdem im November 48 Mädchen und Burschen in Maishofen ihre Ausbildung zum Jungzüchterprofi abgeschlossen hatten, folgte vom 30. November bis 3. Dezember 2014 die traditionelle Abschlussreise nach Brüssel zu den Institutionen der europäischen Agrarpolitik. „Das Erfolgsprojekt der RINDERZUCHT AUSTRIA, das im Herbst 2008 gestartet wurde, kann in seiner sechsjährigen Projektgeschichte mittlerweile 96 Veranstaltungen mit 2.895 Teilnahmen zählen“, ist ZAR-Geschäftsführer Franz Sturmlechner begeistert, der zusammen mit ZAR-Obmann Anton Wagner und Jungzüchter-Obfrau Gerlinde Halbartschlager die frischgebackenen Profis in die EU-Hauptstadt begleitete.

Unter der Reiseleitung von ZAR-Bildungsleiter Martin Unterweger stand ein abwechslungsreiches und spannendes Programm auf der Tagesordnung. Nach dem Besuch der Europäischen Kommission ging es zur Copa Cogeca, der bäuerlichen Interessenvertretung auf EU-Ebene. Dort hatten die 27 motivierten Jugendlichen nach den interessanten Informationen viele Fragen an Agrarattaché Johann Doppelbauer, den Vertreter der Landwirtschaftskammer-Österreich, Andreas Thurner, und den Vorsitzenden der COPA-Arbeitsgruppe für Zuchtrinder, Hans-Peter Schons aus Deutschland.

Austausch mit Elisabeth Köstinger

Wie in den vergangenen Jahren nahm sich unsere zuständige Europaabgeordnete für Agrar- und Umweltpolitik, Elli Köstinger, wieder Zeit zum Talk im EU-Parlament. Dazu gab unsere EU-Vertreterin interessante Einblicke in das Leben und somit auch in den dicht gedrängten Terminkalender einer EU-Abgeordneten. Einen Höhepunkt für alle TeilnehmerInnen stellte dann der Fototermin im großen Plenarsaal der 751 Abgeordneten aus den 28 Mitgliedsstaaten dar.

Rahmenprogramm mit Sightseeing und Betriebsbesichtigung

Neben den vielen Informationen und Eindrücken kam aber auch Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz. Atomium, Königspalast und Grand Place durften bei der Stadtführung natürlich nicht fehlen. Auf der Rückreise gab es dann noch einen Stopp beim Milchviehbetrieb „Meuteshof“ in Rommersheim, 200 km von Brüssel entfernt. Der Betrieb beeindruckte nicht nur durch seine Größe (300 Milchkühe mit Nachzucht sowie 60 Zuchtstiere), sondern durch Top-Management, artgerechter Tierhaltung und einer hochmotivierten Züchterfamilie. Im Gepäck mit vielen neuen Eindrücken und nach dem Überbordwerfen so mancher Vorurteile traten die zukünftigen Hofübernehmerinnen- und übernehmer ihre Heimreise an.

